



E: 21.09.2022

über
Herrn Oberbürgermeister
Gert-Uwe Mende

16.9.

Der Magistrat

Dezernat für Umwelt,
Grünflächen und Verkehr

über
Magistrat

Stadtrat Andreas Kowol

und
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr

an die Fraktion Freie Wähler/Pro Auto

. September 2022

Anfrage der Fraktion Freie Wähler/Pro Auto vom 18.07.2022, Nr. 80/2022 nach § 45
der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung
SV-Nr. 22-V-05-0044

Anfrage:

Im Stadtbezirk Nordenstadt wurden in der jüngeren Vergangenheit einige Arbeiten an verschiedenen Teilstücken des Straßennetzes vorgenommen.

Leider vermitteln die Arbeiten oftmals weder den Eindruck, gut aufeinander abgestimmt zu sein noch werden diese besonders sorgfältig durchgeführt. An Rändern und Übergängen zu angrenzenden Straßenabschnitten entstehen Wülste, die gefährlich für Rad- und Kradfahrer werden können, es bilden sich Risse und Fugen und vor allem werden durch die Arbeiten immer wieder Teilstücke des Straßennetzes gesperrt.

Als Beispiele sind hier die Oberpfortstraße, Chattenstraße und Im Nachtschatten zu nennen.

Der Magistrat möge daher berichten:

1. Warum es hier zu objektiv nicht fachgerecht ausgeführten Arbeiten kam (inhomogener Straßenbelag, Risse nach kurzer Zeit, unsaubere Übergänge zu Querstraßen und dem Fahrbahnrand)
2. Wie diese Maßnahmen abgenommen wurden?
3. Warum kurz nach der Sanierung der Oberpfortstraße, diese erneut aufgerissen wurde und warum diese Baumaßnahmen nicht aufeinander abgestimmt wurden.

Das Tiefbau - und Vermessungsamt sowie ESWE Versorgung teilen mir hierzu Folgendes mit:

Grundsätzlich werden die geplanten Maßnahmen von Versorgungspartnern mit dem Tiefbau- und Vermessungsamt abgestimmt. Darunter fallen Bauprojekte sowie Sanierungsprogramme.

Die von Ihnen aufgeführten Straßen wurden im Fahrbahndeckenprogramm sowie im Dünnschichtkaltprogramm ausgeführt. Hierbei ist klarzustellen, dass Maßnahmen im Dünnschichtkaltprogramm lediglich dem flächenhaften verschließen von Netzlüssen gleichkommt und hierdurch ein Eindringen von Oberflächenwasser in die Tragschichten verhindert wird. Eindringendes Oberflächenwasser ist der Beginn des Endes einer jeden Straße. Unebenheiten können nur minimal mit diesem Verfahren ausgeglichen werden. Inhomogene Straßenaufbauten bleiben unberücksichtigt. Vorhandene Schadensbilder in den Tragschichten werden bei diesem Verfahren nicht behoben. Die Haltbarkeit solcher Sanierungsarbeiten liegt je nach Belastung zwischen 5 und 10 Jahren. Die Anwendung solcher Dünnschichtkaltprogramm-Maßnahmen findet sich meist in Nebenstraßen.

Beim Fahrbahndeckenprogramm hingegen wird die vorhandene Verschleißschicht abgefräst, je nach Unterbau eine Bindertragschicht eingebaut und dann eine neue Fahrbahndecke aufgebracht. Diese Arbeiten müssen oftmals in mehreren Bauabschnitten ausgeführt werden, da die Straßenverkehrsbehörde entsprechende Vorgaben macht.

Die Maßnahme in der Oberpfortstraße wurde ebenfalls mit den Versorgungspartnern koordiniert. Einwände oder erforderliche Beteiligungen waren nicht vorgesehen. ESWE Versorgung erhielt jedoch von einem Anlieger, der dort in 2. Reihe baut, einen Auftrag einen neuen Hausanschluss zu verlegen. Dies war jedoch erst nach der Deckensanierungsarbeit der Fall. Somit konnte dies leider nicht zuvor koordiniert werden. Jedoch konnte mit ESWE Versorgung abgestimmt werden, dass die Plombe über die gesamte Straßendecke zu erfolgen hat und nicht nur im Bereich des Hausanschlusses.

Die Kosten einer Sanierung der Fahrbahndecke im Vergleich zur Sanierung durch eine Maßnahme im Dünnschichtkaltprogramm liegen ca. bei dem 8-fachen.

Bei grundhaften Straßensanierungen liegen die Kosten gegenüber der Fahrbahndeckensanierung bei ca. dem 5-fachen, d.h. bei etwa dem 40-fachen als bei einer Sanierung im Dünnschichtkaltprogramm.

Wann welche Sanierungsvariante Anwendung findet, hängt in erster Linie vom Schadensbild, vom zur Verfügung gestellten Budget, von der verkehrlichen Belastung, von der Straßenklassifizierung, von geplanten Maßnahmen Dritter sowie von Vorgaben durch die Straßenverkehrsbehörde ab.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized name, possibly 'C. Schmidt' or similar, written in a cursive script.